

# Baumpaten Raitenhaslach

# Einreichung zum Bundespreis Stadtgrün 2020 Nr. 0010

Einreichende Gemeinde: Stadt Burghausen

Projektort: Burghausen  
Stadt-/Ortsteil: Raitenhaslach

Bundesland: Bayern

Einwohner der Gemeinde: 19000

Zeitpunkt der Umsetzung/  
Laufzeit des Projektes: 2019

Projektkategorie:



## Projektbeschreibung

**Bäume für die Zukunft**  
Ob als Baum-Patenschaft zum Geburtstag, als nachhaltiges Geschenk zur Hochzeit, zur Geburt oder zur Taufe – Bäume begleiten ein Leben lang. Im Jahr 2019 hatten Bürger der Stadt die Möglichkeit, ihren persönlichen Baum zu pflanzen, und sich somit eine bleibende Erinnerung zu schaffen. Und ganz nebenbei etwas für die Umwelt tun. Denn jeder neu gepflanzte Baum filtert CO<sub>2</sub> aus der Luft, und schafft dabei neuen Lebensraum für Tiere und Pflanzen.  
Warum Baumpatenschaft?  
Im November 2018 fand die weltumspannende Pflanzaktion „Eichenpflanzung zu Ehren von Joseph Beuys“ ihren Weg nach Raitenhaslach. Nach Beuys Vision soll seine soziale Plastik „7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ zur documenta 7 im Jahr 1982 auf der ganzen Welt fortgesetzt werden. Im ehemaligen Klosterareal wurde dazu im Sinne von Joseph

Beuys eine Eiche mit der dazugehörigen Basaltstele gesetzt. Idee ist es nun, dieses ökologische und soziale Kunstwerk weiter zu führen, und jedem Burghauser Bürger die Möglichkeit zu geben, den urbanen Lebensraum mit der Pflanzung einer Eiche nachhaltig zu verändern. Dazu konnte sich jeder Bürger einen Baum um 120€ erwerben, der komplette Erlös kam dem Bergwaldprojekt zugute. Das Areal rund um die Klosteranlage war bis vor kurzem eine einfach Wiesenfläche, die durch Integration der Bürger mit "ihren" Bäumen aufgewertet wurde. So wurde zwischen den gut 100 Bäumen ein Fußweg angelegt und dient nun als Naherholungsfläche für Bürger. Was vorher ein brach liegende Fläche war, ist nun ein Aufenthaltsort für Alle. Ohne große bauliche Maßnahmen, teure Investitionen findet Jeder hier seinen Platz.

## Multifunktionalität

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz                          | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz                    | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung          |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt                  | <input type="checkbox"/> Gesundheit                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/<br>Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung            |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft                                | <input type="checkbox"/> Lärmschutz                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft                   | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz            |
| <input type="checkbox"/>   |  |
| <input type="checkbox"/>   |  |

Mit dem Projekt wurde aus einer reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche (Grünland) ein Aufenthaltsraum geschaffen. Allein durch die am Rand angelegten Baumpflanzungen mit einem ringsum führenden Weg, werden Spaziergänger eingeladen, die Bäume mit ihren Widmungen zu bestaunen, sich in ihrem Schatten nieder zu lassen. Bei der gemeinsamen Pflanzaktion der Baumpaten, durch unsere Stadtgärtner unterstützt, konnte jeder Pate seinen Baum selber setzen und eine Verbindung zu dem Ort verknüpfen. Regelmäßig werden die Bäume besucht und das Wachstum beobachtet. Statt reinem Grünland gibt es hier nun Altgrassäume, Blühstreifen. Und doch bleibt die Natur unberührt, es gibt keine Beleuchtung, es wurden keine großen Einbauten verbaut. Das Projekt ist ein Beispiel, wie mit einfachen Mitteln eine brach liegende Fläche nachhaltig und umweltschonend als Naherholungsfläche erschlossen werden kann.

## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Neu in der Zusammenarbeit war, dass Bürger die Möglichkeit hatten ihren eigenen Baum mit Hilfe der Stadtgärtner zu pflanzen. Somit bekamen sie nicht nur ein lebenslanges Symbol, sondern konnten auch selber ihren Baum in der Erde verankern und konnten sich so einen Raum, eine öffentliche Grünfläche erobern. Es wurde nicht einfach ein Park angelegt und Nutzungen darauf platziert. Durch diese einfache Möglichkeit haben die Bürger das Gefühl, das ist ihr eigen geschaffener Raum. Hier findet ein anderes Miteinander, Verständnis und Rücksichtnahme statt, da hinter jedem Baum eine Geschichte steckt. Egal ob zur Hochzeit, Taufe des Enkels oder als Andenken an einen lieben Verstorbenen. Hier werden Emotionen geteilt. Auch Bürger die keinen eigenen Baum gepflanzt haben, schätzen und respektieren diesen Ort.

## Prozessqualität

Grundidee war, die soziale Plastik von Beuys mit der Eichenpflanzung am Klosterareal in Raitenhaslach weiter zu führen. Dazu wurde in räumlicher Nähe ein Ort gewählt, an dem rund 100 Bäume gepflanzt werden könnten, auch als ökologische Aufwertung der Fläche. Dazu wurde einfach unkompliziert zwei Daten (Frühjahr und Herbst) in der Zeitung veröffentlicht, woraufhin sich Bürger gegen eine einmalige Zahlung von 120 € einer Baumpatenschaft annehmen konnten. Der Zulauf war enorm. Die einzelnen Paten wurden in 5er-Gruppen zu einem bestimmten Termin zur Pflanzung der Bäume vor Ort eingeladen, unsere Gärtner bereiteten alles vor. Zum Schluss wurden auch noch einzelne Widmungen der Paten an den Bäumen angebracht.

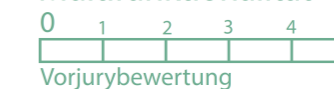
## Projektbeteiligte

**Sarah Freudlsperger**  
Konzeption

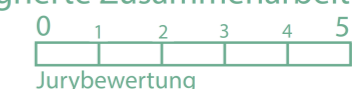
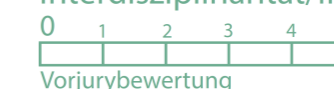
**Stadtgärtner (9 Personen)**  
Umsetzung

**Bürger/nnen (über 100 Personen)**  
Baumpaten

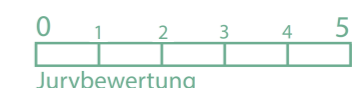
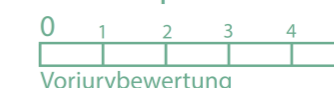
## Multifunktionalität



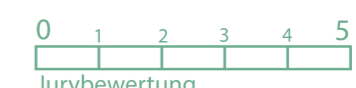
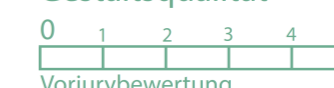
## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



## Prozessqualität



## Gestaltsqualität



# Baumpaten Raitenhaslach

# Einreichung zum Bundespreis Stadtgrün 2020 Nr. 0010



**Patenbaum Schulklasse**  
Quelle: Sarah Freudlsperger

**Patin beim Pflanzen**  
Quelle: Sarah Freudlsperger



**Baumpaten**  
Quelle: Sarah Freudlsperger

**fertig gepflanzt**  
Quelle: Sarah Freudlsperger